

Datum: 22. 11. 22

Telefon: 233-48088

Telefax: 233-48575

Dorothee Schiwy

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-I-AP4

Telefon: 233-68352

Generalistische Pflegeausbildung – Simulationszentrum

Produkt 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich

Beschluss über die Finanzierung ab 2023

(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 27)

Junge Menschen für Pflegeausbildung gewinnen und Ausbildung attraktiv gestalten I

Antrag Nr. 20-26 / A 03287 von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 11.11.2022, eingegangen am 11.11.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08079

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 15.12.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

An GSR-GVO-VM

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

in der Beschlussvorlage werden insbesondere die Maßnahmen der Akademie der München Klinik für die Pflichteinsätze im Rahmen der neuen, generalistischen Pflegeausbildung beschrieben. Das Pflegeberufegesetz trat 2020 in Kraft und trägt den wachsenden inhaltlichen Überschneidungen und größeren fachlichen Anforderungen an die pflegerische Versorgung Rechnung: Es gibt mehr geriatrische Patient*innen in der Akutpflege in Kliniken sowie mehr medizinische Behandlungspflege in der Langzeitpflege.

Die Beschlussvorlage befasst sich mit der Finanzierung des Lernens in den speziellen Bereichen der pädiatrischen und psychiatrischen Versorgung. Dieses Lernangebot öffnet sich zugleich für Kooperationspartner*innen der Langzeitpflege. Es gibt bereits eine Evaluation der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung (GAB München), die die Wirksamkeit des Lernangebots und die Akzeptanz der Auszubildenden belegt.

Das Sozialreferat hat im Jahr 2020 auf den Mangel an Praktikumsplätzen für die Pflegeausbildung reagiert und fördert sechs Pflegeschulen, die insbesondere mit der Langzeitpflege kooperieren. Sie erhalten einmalig jeweils bis zu 150.000 Euro für die Schaffung von Simulations- und Reflexionszentren. Qualifizierungsmaßnahmen für Praxisanleitungen werden – sofern sie nicht durch den Ausbildungsfonds finanziert sind – zudem in der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege sowie in der Kurzzeitpflege durch das Sozialreferat gefördert.

Auch die hier vorgeschlagene Finanzierung zeigt den immensen Bedarf an flankierenden Maßnahmen, damit die Pflegeausbildung zeitgemäß aufgestellt und die Attraktivität des Pflegeberufs letztlich gesteigert wird.

Es kann nicht sein, dass Kommunen, im Wissen um den enormen und steigenden Bedarf an Pflegefach- und Hilfskräften zum Erhalt der Infrastruktur, hier in Vorleistung gehen müssen. Deshalb sehe ich es als erforderlich an, in einem gemeinsamen Schreiben des Gesundheitsreferates und des Sozialreferates an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, hier Mittel zur Verfügung zu stellen. Ziel muss sein, zeitgemäßes Lernen in den Bereichen zu optimieren, in denen zu wenige Praktikumsmöglichkeiten bestehen. Simulationszentren mit ihren vielfältigen digitalen und modernen Lernangeboten stellen hierbei eine wertvolle Ergänzung dar. Unverzichtbar ist hierbei der Einsatz von entsprechend geschulten Pädagog*innen. Ich bitte deshalb, die Beschlussvorlage entsprechend um den Auftrag eines entsprechenden Schreibens zu ergänzen.

Darüber hinaus bitte ich, die Mitzeichnung der Beschlussvorlage als Anlage beizufügen.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Schiwy